Melanchthon Stadt Bretten

Amtsblatt der Stadt Bretten

Nummer 1691 Mittwoch, 21. Dezember 2016

Rathaus Bretten, Zimmer 320, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten | www.bretten.de
Redaktionsleitung: Sachgebietsleiter Markus Klohr, Mitarbeit: Andrea Steinhilper
Kontakt: Telefon: 07252/921-105 Telefax: 07252/921-122 Mail: pressestelle@bretten.de

Liebe Brettenerinnen und Brettener,

zurückblicken und nach vorne blicken ist für uns in Bretten dieses Jahr fast dasselbe. Das große Stadtjubiläum, 1250 Jahre Stadt Bretten, steht 2017 vor der Tür. Ein Jubiläum, das auch im Stadtteil Diedelsheim gefeiert wird. Auch sind wir als europäische Reformationsstadt beim Jubiläum 500 Jahre Reformation dabei.
Dabei sollte nicht vergessen werden, dass wir – der Gemeinderat und die Stadtverwaltung - auch im zu Ende gehenden Jahr vieles für die Stadt auf den Weg gebracht haben. Mehr als 700 Bürger haben gemeinsam das integrierte Stadtentwicklungskonzept, kurz: ISEK, entwickelt. Erste Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt – wir werden einen City-Manager einstellen, der sich um die Belange der Innenstadt kümmert; der von vielen herbei gesehnte Ausbau der Breitbandversorgung wird zunächst in Ruit und Sprantal Wirklichkeit. Wer gerne schwimmen geht, kann im Frühjahr das wieder erstandene und erweiterte Hallenbad mit Sauna nutzen. 16,5 Millionen Euro haben die Stadt bzw. die Stadtwerke in dessen Sanierung gesteckt –das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und die Entwicklung des Mellert-Fibron-Geländes hat bereits mit der Erschließung begonnen.
Wer gerne feiert, dem sei die Silvesterparty beim Rathaus empfohlen, mit der das Jubiläumsjahr eingeläutet wird. Herzstück des Jubiläums ist dann das Festwochenende von 12. bis 14. Mai 2017. Gelegenheiten für festliche, freudige Begegnungen wird es also wieder reihenweise geben.
Wir wünschen Ihnen und uns allen eine besinnliche Weinachtszeit und ein freudvolles Jahr 2017.

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Michael Nöltner
Bürgermeister

Friedenslicht im Gemeinderat

Terror, Gewalt und Krieg gibt es in der Welt schon mehr als genug. Deshalb ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass die Pfadfinder - genauer: die Georgspfadfinder des Stamms Askola - ihr Friedenslicht vor Weihnachten in den Brettener Gemeinderat bringen. Ein Vertreter schilderte den enormen logistischen Aufwand, der da getrieben wird. Die Flamme wurde in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem entzündet und von Vertretern der Pfadfinder in Wien abgeholt. Per Zug wird das Licht in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz – sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, könne damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Bretten feiert – feiern Sie mit!

Im nächsten Jahr begeht die Stadt Bretten ihr 1250-Jahr-Jubiläum. Es gibt nur wenige Städte, die einen so stolzen Geburtstag feiern können und es gibt nur wenige Städte, in denen das Heimatgefühl durch alle Generationen hinweg so ausgeprägt ist wie in Bretten. Das Jubiläumsprogramm ist ein lebendiges Programm, das die vielfältigen Facetten der Stadt zeigt und verschiedene Zielgruppen anspricht. Es gibt zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Ausstellungen zu verschiedenen Themen: Geschichte, Kunst, Kultur, Sport, Musik, Literatur, Kinder etc. – für jeden ist etwas dabei!

Der Jahresanfang steht dann ganz im Zeichen der Tradition der Neujahrskonzerte mit drei herausragenden Konzerten in den Bereichen Chormusik, Klassik und Big Band Sound. So stimmt der Männergesangverein Freundschaft Diedelsheim e.V. zusammen mit Jay Alexander am 15. Januar 2017 zum Doppeljubiläum von Bretten und Diedelsheim ein. Am 28. Januar 2017 laden der Lions- und der Rotary Club sowie die Stadt Bretten zu einem klassischen Festkonzert in die Stiftskirche ein. Am 11. Februar 2017 gratulieren Peter Lehel und die Big Band der Hochschule für Musik Karlsruhe mit Jazz-Highlights und einer Uraufführung von „Flavours of Zanzibar“ von Bernd Willimek zum Stadtjubiläum 2017. Karten für die Konzerte am 28. Januar und am 11. Februar sind in der Tourist-Info erhältlich, das Konzert am 15. Januar ist bereits ausverkauft.

Hervorzuheben ist auch das Jubiläums-Wochenende vom 12. bis 15. Mai 2017. Angefangen von einem Festakt am Freitag, über das Bürgerfest am Samstag und dem Familienfest am Sonntag bis zum Schüler- und Seniorentag am Montag wird dieses Wochenende der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs 2017 darstellen. Alles über die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte zum Jubiläumsjahr kann im neuen **Jubiläumsprogramm** nachgelesen werden, **das dieser Ausgabe der Brettener Woche beiliegt.**

Übrigens, in der Tourist-Information in Bretten gibt es das Stadtjubiläum für zuhause. Die Spanne der Produkte reicht von Jubiläumswein und -sekt über Tassen, Baby-Bodies, T-Shirts und Puzzle "Lebendiges Bild" bis hin zu einer limitierten Sonderprägung zum Stadt- und Reformationsjubiläum.

Weihnachts- und Neujahrsgruß 2016/2017 vom Landrat des Landkreises Karlsruhe

Dr. Christoph Schnaudigel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Karlsruhe,

überlagerte zu Beginn des Jahres die Unterbringung der Flüchtlinge unsere tägliche Arbeit, hat sich diese Situation mittlerweile grundlegend geändert. Die Zahl der Asylbewerber ist bundesweit stark zurückgegangen. Dadurch müssen wir statt geplanten 9.600 Plätzen nur noch 2.000 Plätze für die Unterbringung von Asylbewerbern vorhalten. Eine ganze Reihe geplanter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen wir deshalb nicht weiter zu verfolgen, viele Plätze haben wir bereits zurückgebaut, weitere werden folgen. Gleichwohl sind große Anstrengungen nötig, um die Menschen, die bei uns bleiben werden, in unsere Gesellschaft zu integrieren. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich mit uns gemeinsam dieser Aufgabe stellen: dem Kreistag und den Gemeinderäten, den Bürgermeisterämtern, den Polizeikräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Landkreisverwaltung und natürlich ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Anstrengungen über das normale Maß hinaus sind auch auf dem Gebiet des Klimaschutzes erforderlich. Die UN-Konferenz hat sich in Marrakesch auf Klimaschutzziele verständigt, ebenso hat sich die Bundesregierung auf eine Klimaschutzstrategie geeinigt. Auf Landkreisebene verfolgen wir schon seit 2014 das ehrgeizige Ziel, die Energieversorgung im Kreis bis zum Jahr 2050 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Dass das möglich ist, hat unsere Umwelt- und Energieagentur mit ihrem Programm „zeozweifrei“ aufgezeigt, welches wir Schritt für Schritt umsetzen. Nahwärmekonzepte setzen Maßstäbe im Ressourcenverbrauch. Elektrobusse haben Fahrdienste zu unseren sonderpädagogischen Einrichtungen übernommen und im Bundesprogramm „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ sammeln wir internationales Know-how. Ich bin überzeugt, dass die Erderwärmung nur gestoppt werden kann, wenn jeder von uns seinen Beitrag leistet. Erfreulich gut vorangekommen ist auch die Breitbanderschließung. Unsere Breitbandinitiative sorgt dafür, dass Ortsteil um Ortsteil an das Glasfasernetz angeschlossen wird.

Solide Arbeit leisten, Impulse setzen und im engen Schulterschluss zusammenarbeiten: so verstehe ich die Rolle des Landkreises und der Kreisverwaltung auf den vielen Gebieten, in denen wir aktiv sind: von der Abfallwirtschaft über den Straßen- und Radwegebau, den Natur und Umweltschutz, bei der Bildung und natürlich im sozialen Bereich und im Krankenhauswesen. Um Verständnis muss ich allerdings bitten, dass im Hinblick auf die Fülle der Aufgaben und unseren finanziellen Möglichkeiten nicht jedes gute Projekt umgesetzt und nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann. Die gute Zusammenarbeit im Kreistag und mit den Städten und Gemeinden stimmt mich aber zuversichtlich, dass wir für alle Herausforderungen gute Lösungen finden werden.

Aber auch das beste Verwaltungshandeln erzeugt noch lange kein lebendiges Gemeinwesen. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, sich persönlich einzubringen: Auf Ebene der Kommunalpolitik oder im kirchlichen Bereich, bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Hilfs- und Rettungsdiensten, in Vereinen, Verbänden, Institutionen, Organisationen und Initiativen. Nicht weniger wertvoll sind auch diejenigen Bereiche, die nicht im Rampenlicht stehen, zum Beispiel bei der Betreuung von Kranken und Behinderten oder der Hospizbewegung.

Und um noch eines bitte ich Sie: das Ausscheren Großbritanniens aus dem europäischen Staatenverbund, das Erstarken populistischer Parteien und Staatslenker und eine zunehmende Verrohung im täglichen Umgang miteinander insbesondere auch in den sozialen Netzwerken lassen aufhorchen. Jedem ist bewusst geworden, wie fragil auch scheinbar festgefügte Ordnungen und Wertesysteme sind und welche Kraft einzelne Strömungen entfalten können. Umso mehr gilt es, für unsere freiheitliche und demokratische Grundordnung einzutreten und ihre Werte hochzuhalten. Für mich gibt es zu unserer demokratischen Verfassung innerhalb eines europäischen Staatenverbundes bis heute keine Alternative.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat

Einlasskarten zum Neujahrsempfang

Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Melanchthonstadt Bretten sind herzlich eingeladen, am Neujahrsempfang der Stadt Bretten am Sonntag, 8. Januar 2017, 11 Uhr, im Hallen-Sportzentrum Bretten teilzunehmen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Jugendlichen unserer Stadt.
Kostenlose Einlasskarten zum Empfang können bei der städtischen Tourist-Info (Melanchthonstr. 3) ab Samstag, 17. Dezember 2016 bis spätestens Dienstag, 3. Januar 2017 abgeholt werden. Die Anzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie: die Tourist-Info ist am 24.12.2016 und am 31.12.2016 geschlossen.

Öffentliche Bekanntmachung

Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet Bebauungsplan „Hirschstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Bretten, Gemarkung Bretten

Zur Sicherung des mit Beschluss vom 16.12.2008 eingeleiteten Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Hirschstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, hat der Gemeinderat der Stadt Bretten in seiner öffentlichen Sitzung vom 13.12.2016 die nachfolgende Veränderungssperre gem. § 14 ff. BauGB in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg als Satzung beschlossen:

§ 1 Anordnung der Veränderungssperre
Zur Sicherung der städtebaulichen Zielsetzungen bzw. Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Hirschstraße“, Gemarkung Bretten, wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre
Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist begrenzt

- im Norden durch die Flurstücke Nrn. 231, 231/1 und 231/2,
- im Süden durch die Melanchthonstraße,
- im Westen durch die Bismarckstraße und
- im Osten durch die Hirschstraße

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst die Grundstücke Flst.Nrn. 228/2, 232, 235/1, 236, 238, 239, 240, 241, 242, 242/1, 243/1, 243/2, 244, 246, 247, 249/1, 2027/1 und 2027/2 der Gemarkung Bretten.
Für den räumlichen Geltungsbereich ist der beigeheftete Abgrenzungsplan, der Bestandteil dieser Satzung bildet, maßgebend.

§ 3 Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre
1. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen
a) Vorhaben im Sinne von § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden,
b) keine erheblichen oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, vorgenommen werden.
2. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Stadt nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat, und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.
3. In Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Die Entscheidung hierüber trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt.

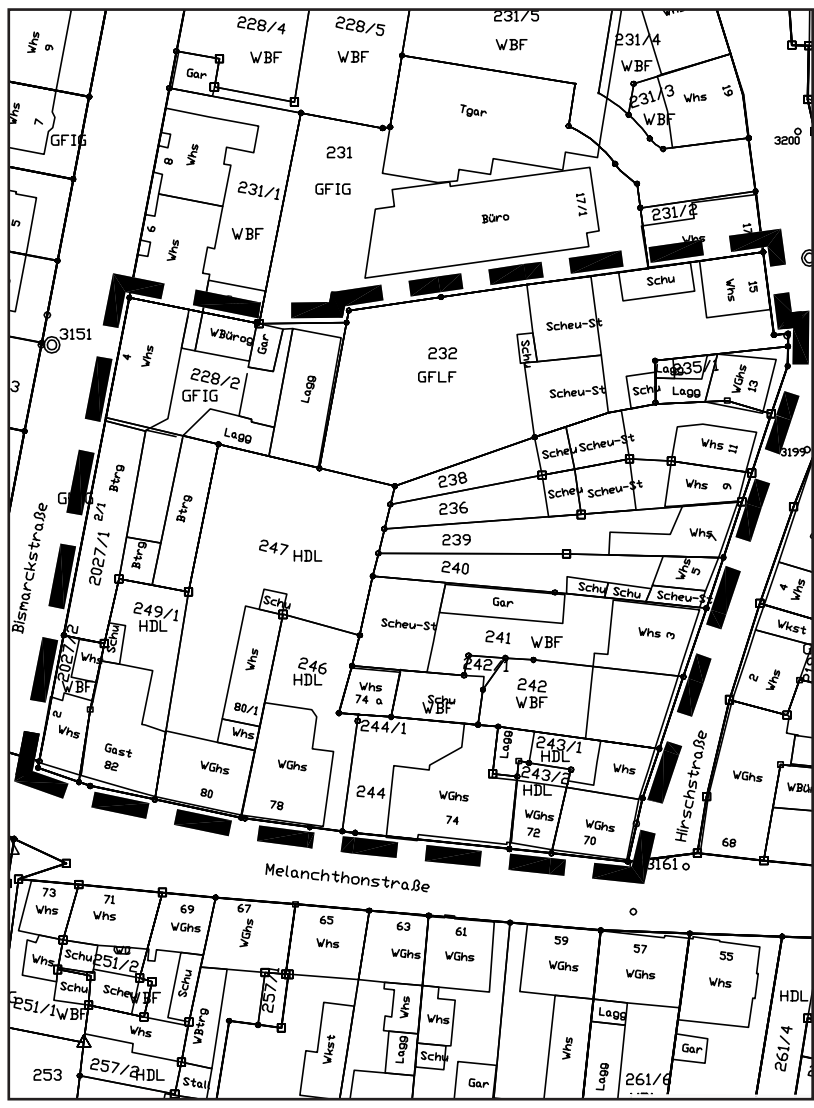
§ 4 Geltungsdauer
Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

§ 5 Inkrafttreten
Die Satzung über die Veränderungssperre tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Die Satzung über die Veränderungssperre wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich bzw. tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung kann während der üblichen Dienststunden im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, Zimmer 214, eingesehen werden. Jedermann kann die Satzung über die Veränderungssperre einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Satzung ist nach § 215 Abs. 1 Nrn. 1-3 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften der § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.



Bretten, 21.12.2016
Bürgermeisteramt Bretten

Inkrafttreten des Bebauungsplanes „Am Schänzle“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Kernstadt Bretten

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 13.12.2016 den Bebauungsplan „Am Schänzle“ mit örtlichen Bauvorschriften gem. § 10 BauGB, § 74 LBO und § 4 GemO als Satzung beschlossen.
Der Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften, seine Begründung einschl. Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB können im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den o.a. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften, seine Begründung einschl. Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über seinen/ihren Inhalt Auskunft verlangen.
Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich
1.eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2.eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind.
Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der aktuellen Fassung oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.
Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Bretten geltend zu machen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den o.a. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bretten, 21.12.2016
In Vertretung
Nöltner
Bürgermeister

Inkrafttreten der Aufhebung des Aufbau-/Bebauungsplanes „Hinter dem Kloster – Im Breitenbaum u.a.“, Gemarkung Kernstadt Bretten

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 13.12.2016 die Aufhebung des Aufbau-/Bebauungsplanes „Hinter dem Kloster – Im Breitenbaum u.a.“ gem. § 10 BauGB und § 4 GemO als Satzung beschlossen.
Die Satzung über die Aufhebung des o.a. Aufbau-/Bebauungsplanes, ihre Begründung einschl. Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB können im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Aufhebungssatzung, ihre Begründung einschl. Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.
Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, und
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind.
Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der aktuellen Fassung oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.
Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Bretten geltend zu machen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch die Aufhebung des Aufbau-/Bebauungsplanes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die Aufhebung des Aufbau-/Bebauungsplanes bzw. die Aufhebungssatzung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bretten, 21.12.2016
In Vertretung
Nöltner
Bürgermeister

KulturStadt Bretten

Stadtbücherei

stadtbuecherei@bretten.de, Tel.: 07252/957613

Weihnachtsöffnungszeiten Stadtbücherei

Die Stadtbücherei bleibt während der Weihnachtsferien geöffnet! Geschlossen ist sie lediglich am 24. + 31.Dezember und am 7. Januar. Wir wünschen unseren Lesern Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jubiläumsjahr!

Komfortable digitale Ausleihe in der Stadtbücherei

Seit knapp zwei Jahren bietet die Stadtbücherei Bretten die kostenlose Ausleihe von eMedien an. Das Angebot hat sich in dieser Zeit nahezu verdoppelt und auch das Handling ist um Einiges einfacher geworden. Problemlos kann mittlerweile direkt mit dem eReader die Onleihe ohne den Umweg PC genutzt werden. Ein W-LAN-Zugang genügt und schon kann die eAusleihe beginnen. Zudem funktioniert die vorzeitige Rückgabe inzwischen auch über eReader und Tablets. Ganz komfortabel kann die onleihe über Android- und IOS-Apps genutzt werden.
Zu Fragen rund um die onleihe stehen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei gerne zur Verfügung. Da die Brettener Bibliothek über freies W-LAN verfügt, können Probleme mit eReadern direkt vor Ort gelöst werden.

Volkshochschule

www.vhs-bretten.de, vhs@bretten.de, Tel.: 07252/583718

Kundalini Yoga
Diese Wissenschaft von Körper, Geist und Seele beinhaltet Atemübung (Pranayama), Körperhaltungen (Asanas), Tiefenentspannung und Meditation. Bitte mitbringen: Matte, Decke, Kissen und bequeme Kleidung. vhs Entspannungsraum am Engelsberg / 82 €
Kundalini Yoga am Nachmittag - AD 30132-1
Mo 09.01.17, 15:00-16:30 Uhr, 10 mal
Kundalini Yoga am Morgen - AD 30131-1
Do 12.01.17, 09:00-10:30 Uhr, 10 mal

Word Formulare - AD 50125
Erstellen Sie mit Word Formulare zur Vereinfachung und Vereinheitlichung Ihres Büroalltags. Lernen Sie, welche Vorteile ein Formular bringt und wie Sie es wirksam gegen Veränderungen schützen. Grundkenntnisse in Word sollten vorhanden sein.
Do 12.01.17, 18:30-21:00 Uhr, Melanchthonstr. 3 / 30 €

Workshop: Klangschalen erfahrbar machen - AD 30501
Der Workshop gibt einen kurzen Einblick in die Arbeit mit Klangscha-
len. Er zeigt die Wirkungsweise, Einsatzgebiete und Anwendung der
Klangschale. Bitte mitbringen: Matte, bequeme Kleidung, Getränk.
Sa 14.01.17, 10:00-13:30 Uhr, Melanchthonstr. 3 / 18 €

Museum im Schweizer Hof

schweizerhof@bretten.de, Tel.: 07252/972800,
Engelsberg 9, 75015 Bretten

Schokoladengießen im Schweizer Hof

Mo. 26.12., 13.00 - 17.00 Uhr, Museum im Schweizer Hof
Wie in den Vorjahren bietet das Brettener Stadtmuseum im Schweizer Hof auch um die Jahreswende 2016 / 2017 wieder die beliebten Vorführungen zum Schokoladengießen an. Sie gehören zum Begleitprogramm der Sonderausstellung „Nikolaus und Weihnachtsmann“, in der unter anderem auch zahlreiche historische Schokoladen Gießformen mit den Motiven des „Nikolaus“ und des „Weihnachtsmanns“ gezeigt werden.

Bereits am 26. Dezember (2. Weihnachts-Feiertag) führt Ute Hellmann (Bretten) im Museum vor, wie auf traditionelle handwerkliche Weise weihnachtliche Figuren und Schutzengel aus Schokolade gegossen werden.

Weitere Vorführungen finden am 1. Januar (Neujahrstag), am 6. Januar (Dreikönigstag), am Samstag, dem 07. Januar und am Sonntag, dem 08. Januar jeweils von 13 Uhr bis 17 Uhr im Schweizer Hof statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Info am Marktplatz: Telefon: 07252/583710, E-Mail: touristinfo@bretten.de www.bretten.de

Weihnachtsgrüße der Ortsverwaltungen

Bauerbach

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

mit schnellen Schritten geht es durch die Adventszeit in Richtung Weihnachten. Für viele Bürgerinnen und Bürger war 2016 ein gesundes und erfolgreiches Jahr. Leider gibt es aber auch Menschen unter uns, die Schicksalsschläge oder gar den Verlust eines lieben Menschen verkraften mussten. Der Flüchtlingsstrom hat sich in Europa etwas beruhigt. Jedoch gilt es nun den Menschen, die ein Bleiberecht bekommen, in unsere Gesellschaft aufzunehmen und zu integrieren.

Ich möchte am Ende des Jahres einen Rückblick auf das Geschehene in Bauerbach werfen. Unsere Mehrzweckhalle ist nun rundum erneuert und ausgestattet. Den Stühlen folgten in diesem Jahr neue Tische, wodurch bei Veranstaltungen eine ansehnliche Atmosphäre entsteht. Der geplante Kreisel vor der „Alten Schule“ ist soweit in trockenen Tüchern, so dass im zeitigen Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. Unser Baugebiet „Obere Krautgärten“ ist immer noch ein leidiges Thema. Den noch nicht entschlossenen Eigentümern möchte ich ganz besonders ans Herz legen, dass sie mit Verantwortung für unser Dorf tragen. Mit einem neuen Baugebiet für junge Familien haben unser Kindergarten und unsere Schule im Dorf eine Zukunft. Davon lebt unser Dorf und unsere Dorfgemeinschaft.

Mein ganz besonderer Dank gilt unseren Vereinen, die sich aktiv an den Festivitäten wie Maibaumstellen, Dorfplatzfest, Weihnachtliches Musizieren und vieles mehr einbringen und mithelfen. Die Weihnachts- und Neujahrsgrüße möchte ich nutzen, um allen ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit und ihren Einsatz zu danken. Mein Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Wolff, Herrn Bürgermeister Nöltner sowie der gesamten Verwaltung für die gute und kollegiale Zusammenarbeit. Nicht vergessen, möchte ich unsere neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger und heiße sie recht herzlich willkommen in Bauerbach. Den kranken und pflegebedürftigen Menschen wünsche ich für das neue Jahr Gesundheit und Gottes reichen Segen. Allen Bürgerinnen und Bürgern übermittele ich, auch im Namen des Ortschaftsrates ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein friedliches gesundes neues Jahr.

Ihr Wolfgang Rück, Ortsvorsteher

Büchig

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!

Das Jahr 2016 verabschiedet sich als ein Jahr, das uns im Großen viele, zum Teil bedenkliche Veränderungen gebracht hat. Vielerorts diskutiert man über Folgen und Auswirkungen der Zuwanderung von Flüchtlingen, beschreibt Szenarien, die den Austritt Englands aus der EU betreffen, zweifelt an Abgasnormen der Automobil-wirtschaft, sieht mit der Wahl von Donald Trump in den USA und kommenden Wahlen in Europa möglicherweise den Welt- bzw. Handelsfrieden gefährdet.

Nur dunkle Zeichen am weltpolitischen Horizont?

Ganz sicher nicht!

Unsere Wirtschaft ist weiterhin im Aufwind, die Arbeitslosenzahlen sind so niedrig wie nie zuvor und für viele weitere Herausforderungen werden wir ganz sicher gleichermaßen vernünftige Lösungen finden. Kritisch und bedenklich sehe ich nur jene, die für alles die „richtigen Antworten“ haben und damit einhergehend, zugleich viele unserer demokratischen Grundwerte in Frage stellen. Hier gilt es wachsam zu bleiben.

Unser Stadtteil Büchig konnte sich in diesem Jahr ein gutes Stück weiterentwickeln. Das nun genehmigte Flurneuordnungsprogramm, das die letzten Wochen gerade zur Ansicht in Büchig auslag, wird insbesondere die Wegeplanung rund um Büchig verbessern. In Zusammenarbeit mit den nördlichen Stadtteilen Bauerbach und Neibsheim werden vernünftige und sicher ausgebaute Feldwege nun Fußgängern, Fahrradfahrern und natürlich auch der Landwirtschaft gerecht. Lücken werden geschlossen, Fahrrad- bzw. Wanderwege neu gebaut oder an bestehende Teilstücke angebunden, Biotope gesichert, touristische Ideen eingebracht und vieles mehr. Auch wenn wir erst am Anfang stehen und noch eine lange Wegstrecke vor uns haben, der Einstieg ist geschafft!

Ebenso gut entwickeln sich die Vorplanungen für das Baugebiet „Neibsheimer Weg, II. Abschnitt“, dessen Vorentwurf im Oktober 2016 im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Damit zeichnen sich mehr und mehr die zukünftigen Vorgaben für eine hoffentlich baldige Bebauung dieses neuen Wohngebiets in Richtung Süden von Büchig ab.

Zugleich wird hier mit Stadt- und Ortsverwaltung eine viel gewünschte ISEK-Maßnahme umgesetzt:

Büchig muss jungen Familien einen Platz bieten, um dem Angebot von Kindergarten, Grundschule, Mittagessen- bzw. Hausaufgabenbetreuung gerecht zu werden. Zahlreiche Anfragen von Bauinteressenten in Folge der Gemeinderats- bzw. Ortschaftsratssitzung vom Oktober beweisen das bestehende Interesse.

Unser Friedhof wurde um eine neue Anlage für Urnengräber erweitert. Diese liegt zentral unterhalb der Aussegnungshalle und erfüllt zwei wichtige Bedingungen:

Zum einen den verstärkten Wunsch nach Urnengräbern, zum anderen, die Neugestaltung ehemaliger Grabfelder in der zentralen Mitte unseres Friedhofs.

In der Bürgerwaldhalle wird in den nächsten Wochen das zum Wald hin befindliche alte Dach entsorgt und durch ein neues Dach ersetzt. Feuchtigkeit und Kälte bleiben so zukünftig außen vor.

Auch in der Ortsmitte tut sich was!

Die Mitglieder des Ortschaftsrates packen mit an, wenn es um die Neugestaltung der Kreuzanlage Hügellandstraße – Frühlingsstraße geht. Hier wird ein neuer Platz entstehen, der zum Verweilen, zur christlichen Besinnung oder auch nur zum „Treffen und Schwätzen“ einlädt. Im Frühjahr werden wir dessen Fertigstellung gebührend feiern.

Das Ehrenamt, sei es nun politisch, vereinsgebunden, oder ganz privat, hat in Büchig immer noch einen hohen Stellenwert. Ohne die Hilfe und den Einsatz vieler Freiwilliger wären wir in Büchig um vieles ärmer. Kinder- und Jugendbetreuung, Sport, Musik- und Gesangserziehung, konfessionelle Begleitung, Garten- und Landschaftspflege, Tierpflege, Patenschaften und vieles mehr sind Qualitätsbestandteile unseres Zusammenlebens. Schade aber, wenn manches, aufgrund von mangelndem Interesse unserer Bürger, auf Dauer verloren ginge.

Es liegt also an uns allen!

Denn, auch im kommenden Jahr 2017 hat Büchig viel zu bieten!

Ein Blick in unseren neu aufgelegten Veranstaltungskalender wird es Ihnen beweisen. Es ist ganz sicher für jede/n etwas Ansprechendes dabei. Belohnen Sie das Engagement unserer Vereine mit Ihrem Besuch!

Das Ehrenamt ist die Seele unserer dörflichen Gemeinschaft.

Daher möchte ich mich zuallererst bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihre wertvolle Unterstützung, für viele gute Ideen und die Einsatzbereitschaft ganz herzlich bedanken. Unser Straßenfest 4444 cm in der Pfarrer-Kempf-Straße ist ein herausragendes Beispiel dafür, was Eigeninitiative auf den Weg bringen kann. Nächstes Jahr werden wir dieses Fest gemeinsam mit der Jubiläumswoche von SV Kickers Büchig als „Büchiger Festmeile“ vor der Bürgerwaldhalle feiern.

Mein besonderer Dank gilt auch all jenen in Büchig, die sich als Einzelpersonen in die Pflege und Begleitung von kranken und fürsorgebedürftigen Menschen innerhalb ihrer Familien, ihren Freunden und Nachbarn eingebracht haben.

Allen, die einen lieben Menschen verloren haben, spreche ich Kraft und Trost zu. In der Erinnerung werden viele unserer verstorbenen Mitbürger präsent bleiben.

Ebenso gilt mein Dank den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitarbeitern der Verwaltung und insbesondere der guten Zusammenarbeit und dem Vertrauen von Herrn Oberbürgermeister Martin Wolff und Herrn Bürgermeister Michael Nöltner.

Unsere gemeinsame Arbeit muss auch weiterhin dem Wohl unserer Mitbürger/innen in der Kernstadt und allen Stadtteilen geschuldet sein.

Was wird 2017?

Frei nach Erich Kästner klingt das so:

„Wird’s besser? Wird’s schlimmer?“, fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: „Leben ist immer lebensgefährlich!“

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen der Ortschaftsräte und den Mitarbeitern in der Ortsverwaltung, eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit. Mögen Sie auch im Jahr 2017 mit Gesundheit, Glück und Wohlergehen beschenkt werden.

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus
Uve Vollers, Ortsvorsteher

Diedelsheim

Liebe Diedelsheimer
Mitbürgerinnen und Mitbürger.

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und das neue Jahr bricht an. Wir blicken in dieser Zeit gerne zurück auf das vergangene Jahr und führen uns nochmal vor Augen wie es für uns persönlich oder auch gemeinschaftlich verlaufen ist.

Anfang Juni schickte uns ein Unwetter über Bauschlott und Ruit gewaltige Flutwellen in den Saalbach. Mehrere Stunden vergingen bis die Pegel wieder fielen und glücklicherweise trat nur an wenigen Stellen der Bach über die Ufer. Sicherlich haben auch einige vorsorgende Maßnahmen dazu beigetragen. So wurde der Schlamm unter der Brücke ausgebaggert, ein weit ins Bachbett reichender Weidebaum wurde entfernt und bevor das Wasser auf Diedelsheimer Gemarkung ankam wurde das Wehr nach Gondelsheim geöffnet und die Wassermassen konnten sich verteilen.

Dies Alles waren kleine Maßnahmen und in der Gesamtheit wirksam. Ganz aktuell sind wir dabei, von Bach-Angrenzern Gelände zu erwerben, um den Plan der Firma Wald u. Korbe umsetzen zu können. Ich bedanke mich bei allen, die ihr Gelände zur Verfügung stellen.

Eine weitere sehr große Sache für Diedelsheim war die Ankunft von 120 Flüchtlingen, welche im einstigen Grünen Hof untergebracht wurden. Anfängliche Befürchtungen der Bürger haben sich weitestgehend nicht erfüllt. Ich bedanke mich bei der Diedelsheimer Flüchtlingshilfe, die großes Engagement zeigt und hochmotiviert mithilft und vieles organisiert. Sei es Bettwäschesammlungen, Hilfe bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen und vor allem beim Deutschunterricht. Kinder und Erwachsene lernen beim Sternfahrerclub Verhaltensregeln mit dem Fahrrad im Straßenverkehr. Ich bedanke mich bei allen, die sich diesen vielfältigen Aufgaben annehmen und wünsche Ihnen viel Kraft und Ausdauer.

Die Diedelsheimer Jugend freut sich über die Umgestaltung des Bolzplatzes mit einem „Ricotenbelag“. So ist der Platz nach einem Regen schnell wieder bespielbar.

Der alte Friedhof wurde teilsaniert, eingeebnet und frisch eingesät. Das eindringende Wasser am Krieger-Ehrenmal wurde beseitigt und der Boden mit Gefälle versehen, damit das Wasser ablaufen kann.

Das Sandsteingemäuer am Rathaus wurde saniert und mit den Restmitteln soll die Fassade erneuert werden. Neue Sitzbänke wurden aufgestellt und Erläuterungsschilder den Straßennamen beigefügt.

Ausgeführte Tiefbaumaßnahmen in der Breslauer Straße und Albert-Schweitzer-Straße dienen dem Hochwasserschutz.

Für viel Diskussion sorgte der zukünftige Weg zum schnellen Internet.

Ein weiterer Blick nach vorne dient dem Ortsjubiläum „1250 Jahre Diedelsheim“. Hier wird zur Zeit vom Festausschuss und den Vereinen vieles organisiert. Ich blicke zuversichtlich dem Jubiläumskonzert am 15.01.2017 entgegen. Auch für das Jubiläumswochenende sind nur noch wenige Dinge zu erledigen und so freuen wir uns auf schöne Tage.

Ich bedanke mich bei den Diedelsheimer Schulen, Kirchen, Vereine und Institutionen für ihre geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr 2016 und für die gute Zusammenarbeit mit allen.

Ich bedanke mich bei Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michale Nöltner nebst allen der Stadtverwaltung angehörenden Bediensteten. Ein weiterer Dank geht an den Brettener Gemeinde- und den Diedelsheimer Ortschaftsrat.

Allen Bürgerinnen und Bürger wünsche ich auch im Namen des Ortschaftsrates ein friedvolles Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2017.

Ihr Ortsvorsteher Martin Kern

Dürrenbüchig

Grußworte zum
Jahresabschluss 2016

Für uns alle geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Es war von Höhen und Tiefen bestimmt. Wir haben gemeinsam gefeiert und waren fröhlich, aber wir haben auch in andächtiger Stille getrauert.

Das Geschehene zieht in unseren Gedanken vorbei und wir sind bei denen, die ihren ehrenamtlichen Einsatz teuer bezahlen mussten.

Meine aufrichtige Anteilnahme gilt auch den Angehörigen unserer Verstorbenen.

Ich bedanke mich auch bei unseren ausländischen Mitbürgern, die das Ortsgeschehen positiv beeinflusst haben.

Wir denken an das Teichfest, das in diesem Jahr ein großer Erfolg war. Gleich danach machte der SWR4 mit seinem Sommerradio bei uns halt, was für alle Gäste und Akteure ein einmaliges Erlebnis war.

Wir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sollten die Zeit nutzen und in uns gehen.

Stellen wir uns die Frage: Sind wir unseren Mitmenschen gegenüber ehrlich, fair, partnerschaftlich und tolerant?

Hier finden wir bestimmt Ansätze für unser Denken und Tun, um das neue Jahr für eine positive Entwicklung Dürrenbüchigs zu nutzen.

Lassen Sie uns das kommende Jahr mit neuer Energie beginnen, um die gesteckten Ziele zum Wohle unseres Ortes zu erreichen.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein friedliches Fest und einen guten Start ins Jahr 2017.

Wolfgang Six

Gölshausen

Weihnachtsgrüße 2016

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Gölshäuser,

auch in diesem Jahr können wir in Gölshausen keine größeren Investitionen verzeichnen. Die Feldwege, die beim Starkregen im letzten Jahr ausgespült wurden, konnten dank eines einmaligen Zuschusses aus der Stadtkasse wieder hergestellt werden.

Nachdem im Herbst letzten Jahres die ersten Häuser im Baugebiet „Auf dem Bergel“ errichtet wurden, ist die Hälfte des 3 ha großen Geländes schon verbaut und einige Familien haben bereits ihr neues Heim bezogen. Ich möchte an dieser Stelle alle Neubürgerinnen und Neubürger in Gölshausen willkommen heißen und sie animieren, auch aktiv an der Dorfgemeinschaft teilzunehmen.

Sehr erfolgreich verlief der Verkauf unseres Ortsfamilienbuches. In der Ortsverwaltung und der Stadtinformation Bretten können die restlichen Exemplare noch erworben werden.

Im Rahmen des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ erwarten wir, dass insbesondere Maßnahmen zum Hochwasserschutz bald realisiert werden.

Der Konflikt zwischen Fahren und Parken in der Eppingerstraße wurde durch das Bereitstellen von 10 Stellplätzen für die Anwohner teilweise entschärft.

Die von der Stadtverwaltung angedachte und vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossene Wohnbebauung am Knittlinger Berg konnten wir leider nicht verhindern. Ohne größere Probleme verlief die Einquartierung der Flüchtlinge in die Römerstraße. Auch die anfänglichen Unannehmlichkeiten mit den Obdachlosen in der Lortzingstraße sind überwunden.

Ganz besonders freut es mich, dass sich viele Gölshäuser Bürger für die Breitbandverkabelung entschieden haben. Allen, die insbesondere im „Endspurt“ zum Gelingen beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Zum ersten Mal haben die Arbeitsgemeinschaft der Gölshäuser Vereine und die Interessengemeinschaft der benachbarten Brettener Kupferhälde gemeinsam ein schönes, erfolgreiches Fest im „Grenzbereich“ gefeiert. Viel Lob gab es hierfür von allen Seiten.

Mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel freuen wir uns auf einige besinnliche Tage, die uns mehr Zeit für Entspannung vom hektischen Alltag bringen.

Im Namen des Ortschaftsrates möchte ich all denen danken, die sich zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt haben: Bei den Vereinen, dem DRK, der Feuerwehr, der Kirchengemeinde, der Grundschule, den Bediensteten der Ortsverwaltung und der Stadt Bretten.

Herzlichen Dank auch unserem Oberbürgermeister Martin Wolff sowie dem Bürgermeister Michael Nöltner für all jene Situationen, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt waren.

Besonders möchte ich zum Jahresausklang unsere kranken, behinderten und älteren Menschen grüßen, sowie all jene, die einen lieben Partner oder Freund verloren haben.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich auch im Namen des Ortschaftsrates ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedliches und glückliches neues Jahr.

Manfred Hartmann, Ortsvorsteher

Neibsheim

Weihnachts- und Neujahrsgruß 2016

Weihnachten, das Fest Christi Geburt, das Fest des Friedens steht vor der Tür. Überall begegnen wir Kerzen und Lichterglanz. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Fest- und Feiertage. Denn trotz aller Hektik des Alltages vermittelt uns dieser Abschnitt im Jahreskalender stets eine besondere Stimmung. Es ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit um rückblickend auf das Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

Mit Freude können wir auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im Spätsommer konnte endlich die lange Jahre geforderte Aussegnungshalle ihrer Bestimmung übergeben werden. Mit dem Bau der Außenanlagen wurde gleichzeitig auch der Hauptweg im Friedhof saniert. Der Umbau und die Verbesserung von drei Gassen im Ortskern hat sich zwar etwas verzögert, wird mit großer Wahrscheinlichkeit aber in der ersten Hälfte des neuen Jahres beginnen. Die Bereitstellung des Baugebietes „Näherer Kirchberg“ Abschnitt II hat nach wie vor oberste Priorität. Hier zeichnen sich positive Ansätze ab, so dass in absehbarer Zeit der Satzungsbeschluss und die Erschließung des Baugebietes möglich erscheint.

Mit der Ausweisung und Markierung von 5 Wandertouren auf Neibsheimer Gemarkung ist es gelungen, Neibsheimer Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Wanderern und Interessierten aus Nach und Fern näherzubringen.

Auch unsere Kirchengemeinde hat Grund zur Freude. Mit dem Spatenstich begann schließlich der Neubau des Gemeindezentrums.

Die Beziehungen zu unseren Partnergemeinden Neuflize und Nadwar bewegen sich erfreulicherweise auf einem beachtenswerten Niveau. Im Mai war Neuflize Ausrichter einer gelungenen, harmonischen Feier anlässlich des 45jährigen Bestehens der Partnerschaft. Eine weitere Begegnung mit Neuflizer Partnern war eine mehrtägige Städtetour im September in Berlin.

Im kommenden Jahr besteht die Partnerschaft mit unserer ungarischen Partnergemeinde Nadwar seit 30 Jahren. Unsere Nadwarer Freunde planen bereits intensiv die Feierlichkeiten zum 30jährigen Jubiläum und haben vom 15. bis 19. Juni 2017 ihre Neibsheimer Freunde nach Nadwar eingeladen.

Gerne nehme ich diesen Weihnachtsgruß zum Anlass, um all den Mitbürgerinnen und Mitbürgern Dank zu sagen, die sich mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten ehrenamtlich in Vereinen und Gruppierungen im kulturellen, sportlichen, kirchlichen oder sozialen Bereich eingebracht haben. So bleibt unsere Ortschaft liebens- und lebenswert.

Ich danke Herrn Oberbürgermeister Wolff, Herrn Bürgermeister Nöltner sowie den Damen und Herren der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Allen Kranken und Pflegebedürftigen in den Familien und im Senioren- und Pflegeheim entbiete ich meinen besonderen Gruß.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen auch namens des Ortschaftsrates ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das neue Jahr.

Herzlichst
Ihr Rolf Wittmann, Ortsvorsteher

Rinklingen

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

ein paar Tage vor Weihnachten ist jedes Jahr der richtige Zeitpunkt um auf das zurückliegende Jahr zu blicken.

Zu Beginn des Jahres wurde die Renovierung der Aussegnungshalle fertiggestellt. Die Halle ist nun mit neuen Türen und Fenstern, einer neuen Heizung, gestrichenen Innenwänden und einer renovierten Außen Fassade erneuert und verschönert worden.

In der Ortsverwaltung wurde der Vereinsraum im 1.OG zum Sitzungszimmer umfunktioniert, dies war erforderlich, da die Betreuung der Grundschulkinder nun im ehemaligen Sitzungsraum im EG stattfindet.

Am Sportplatz wurde das Zuschauergeländer und die Pflasterfläche an der Ostseite erneuert Die Fassade der Westseite des Clubhaus wurde zum Jubiläum von Vereinsmitgliedern neu gestrichen und im Rahmen der Sanierung des Hagelschlages konnte am Sportlereingang eine Terrasse angebaut werden.

Seit September ist der Waldkindergarten auf dem Grillplatz ansässig, ich hoffe die Kinder, Eltern und Erzieher/innen fühlen sich im Rinklinger Wald wohl.

Zum Ende des Jahres wurde mit der Sanierung des Teiches auf dem Grillplatz begonnen. Hier hat Herr Oberbürgermeister die Entscheidung maßgeblich mit vorangetrieben. Viele Mitbürger haben wiederum ehrenamtlich geholfen den Teich

abzudichten und zu gestalten. Vielen Dank an alle, die daran beteiligt waren!
Meinen Dank an dieser Stelle auch an die Helfer der Dorfputzete.
Nach 27 Jahren Mitarbeit ist Harald Böckle aus persönlichen Gründen aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden und wir durften als neues Mitglied Timo Hagino begrüßen.
Auch dieses Jahr kann ich mich wieder bei vielen fleißigen Mitbürgern und Helfern bedanken, denn ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen, Kirchen und sonstigen Institutionen gäbe es keine Dorfgemeinschaft.
Im kommenden Jahr findet wieder ein Dorffest statt das auch wieder vieler Helfer bedarf.
Aber ich möchte mich auch bei allen bedanken, die ihre Zeit für die Kranken und Schwachen oder für die Allgemeinheit geopfert haben.
Mein Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Wolff, dem Ortschaftsrat Rinklingen und den Damen und Herren der Stadtverwaltung für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ich wünsche Ihnen auch im Namen des Ortschaftsrats und der Ortsverwaltung für die kommende Zeit ruhige, besinnliche und frohe Weihnachtstage und für das neue Jahr Gesundheit und viel Glück.
Möge Ihnen das gelingen, was sie sich wünschen.

Ihr Ortsvorsteher Heinz Lang

Ruit

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

immer wieder bieten am Ende des Jahres der Rückblick auf Vergangenes und der Ausblick auf Kommendes eine gute Gelegenheit zur Reflexion und zur Bilanz. Dabei möchte ich den Gedanken des Schriftstellers Sigmund Graff aufgreifen, der vorschlägt: „Unsere Jahresbilanz darf nicht vergessen, auch alle diejenigen Dinge in Rechnung zu stellen, die uns im abgelaufenen Jahr hätten ebenso misslingen können. Das Erreichte wird erst vor dem Hintergrund des Gefährdeten richtig bewertet“.
Von den erreichten Projekten im vergangenen Jahr sind besonders erwähnenswert die Erschließung eines neuen Baugebietes, das 24 Familien ein neues Zuhause bietet. Auch das Bemühen um den Ausbau der Glasfaserkabel ist in Ruit mit Erfolg gekrönt. Wir dürfen uns ab nächstes Jahr auf schnelleren Internetzugang freuen. Ein schönes Highlight war unser Dorffest mit Gauditurnier Mitte Juli, dank des unermüdlichen Einsatzes der Vereine und vieler fleißiger Helfer.
Emotionen aller Couleur hat das Starkregenereignis im Frühjahr hervorgerufen und der Wunsch vieler Betroffener den Hochwasserschutz voranzutreiben, ist auf dem Hintergrund dieses Geschehens nur allzu verständlich. Ortsverwaltung und Ortschaftsrat werden diesem Thema weiterhin höchste Priorität einräumen. Der starke Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft, die große gegenseitige Hilfsbereitschaft, auch von außerhalb, während der Säuberungs- und Aufräumarbeiten und die einwandfrei funktionierende „Nachbarschaftshilfe“ waren von unschätzbarem Wert. Bei dieser Gelegenheit danke ich auch hierfür allen Helferinnen und Helfern und allen Einsatzkräften der verschiedenen Einrichtungen noch einmal ganz herzlich.
Für die Zukunft ist ein großer Aufgabenkatalog vorhanden, den wir bereits vor zwei Jahren mit Bürgern, Ortschaftsrat und Ortsverwaltung zusammengestellt und teilweise schon abgearbeitet haben. Wir sind damit in Ruit Vorläufer des ISEK-Programms und haben Bürgerbeteiligung praktiziert und integriert. So streben wir momentan die innerörtliche Entwicklung unterhalb der Kirche an, die Renovierung des Kindergartens, die Verbesserung der Ruiter Verkehrs- und Parksituation, die Auffüllung des Geländes im Oberen Tal und die Bachverbreiterung im unteren Tal zum Hochwasserschutz sowie die Erneuerung unseres Hasengässles, um nur einige anstehende Projekte zu nennen.
Bei diesen vielen Aufgaben gehen wir einig mit der Devise von Bill Clinton: „Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können“. Wenn wir bei diesem Tun auch wieder auf das bewährte ehrenamtliche Engagement in unserer Dorfgemeinschaft und die Unterstützung und Mithilfe aus Vereinen und Gruppen zählen dürfen, können wir uns zuversichtlich unseren Aufgaben stellen und anpacken, denn „wer entschlossen beginnt, hat schon einen Gutteil des Weges hinter sich“ sagt Theresa von Avila. Allen, die sich für das Allgemeinwohl und unsere Dorfgemeinschaft immer wieder einsetzen sei hier herzlich gedankt! Mein Dank gilt auch Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner, der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und dem Ortschaftsrat sowie Schule und Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit.
Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, besonders auch unseren Betagten, Kranken, Trauernden und Einsamen wünsche ich eine besinnliche Weihnacht, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft sowie ein friedvolles Jahr 2017 und Gottes Segen.

Herzlichst
Ihr Aaron Treut, Ortsvorsteher

Sprantal

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen wieder einmal vor der Tür. Dies ist von je her eine besondere Zeit. Viele von uns nutzen diese Zeit um inne zu halten. Ich hoffe, Sie finden über die Feiertage ein paar ruhige Stunden um sich Ihren Gedanken, Wünschen und Träumen hinzugeben. Das Jahr 2016 weckt in mir gemischte Gefühle. Zum einen denke ich an das große Feuerwehrjubiläum im Herbst dieses Jahres. Es war ein sehr gelungenes Fest bei dem unser Ort wieder einmal gezeigt hat was machbar ist, wenn man zusammen hält. Mein herzlicher Dank geht hierbei an alle Unterstützer und Helfer.
Zum anderen hat sich gezeigt wie nahe Freud und Leid beieinander liegen. Bei einem großen Brand wurde das Haus einer Sprantaler Familie zerstört. Ich möchte mich im Namen des Ortschaftsrates Sprantal bei allen Helfern während des Brandes und allen Helfern danach recht herzlich bedanken. Ich bin stolz auf eine funktionierende Gemeinschaft. Es zeigt sich, dass man sich in Sprantal geborgen fühlen kann.
Zum Jahresausklang möchte ich mich sowohl beim Ortschaftsrat Sprantal als auch bei der Stadtverwaltung, stellvertretend bei Oberbürgermeister Wolff und Bürgermeister Nöltner für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Allen kranken Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich auf diesem Wege alles Gute und baldige Genesung.

Ihr Thorsten Wetzel
Ortsvorsteher

Standesamtliche Meldungen

Einträge vom
11.12.2016 bis 18.12.2016

Eheschließungen:

15.12.2016 Tamara Ritter, Am Schneckenberg 8, Bretten und Leon Luk Schmidt, Kallstadter Str. 113, 67065 Ludwigshafen am Rhein

16.12.2016 Marion Ilse Casagranda geb. Frede und Michael Helmut Mößner, Alter Brettener Weg 4, Bretten

16.12.2016 Jasmin Bettina Grothues und Salvatore Paraninfo, Gartenstr. 32, Bretten

Sterbefälle:

08.12.2016 Klaus Fink, Pforzheimer Str. 42/4, Bretten, 55 Jahre

09.12.2016 Anna Andraschko geb. Sitter, Finkenstr. 8, Bretten, 91 Jahre

10.12.2016 Elisabetha Krüger geb. Gieß, Bahnhofstr. 42, Bretten, 77 Jahre

13.12.2016 Willi Hermann Lindhöfer, Apothekergasse 6, Bretten, 92 Jahre

Kommunalpolitik direkt

SPD

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die SPD empfiehlt schon seit einiger Zeit, eine Markthalle auf dem Sporgassenparkplatz als Frequenzbringer zu bauen. Da dies von Seiten der Verwaltung nicht weiter verfolgt wurde, sogar als nicht praktikabel und nicht frequenzbringend eingestuft und fallen gelassen wurde, hat sich die SPD einen Fachmann eingeladen, der verschiedene Städte vorstellte, die mit einer Markthalle die Belebung der Innenstadt verwirklicht haben. Untersuchungen in Bretten haben ergeben, dass in unserer Innenstadt ein Magnet fehlt und nicht viele verschiedene Nischenprodukte verfügbar sind. Auch sind heute wieder verschiedene Handelsketten bereit, sich in den Innenstädten an Stelle wie früher auf der grünen Wiese anzusiedeln. Auch wäre es sehr schade, wenn auf diesem sehr zentral liegenden Platz nicht auch noch zusätzlich Wohnungen entstehen könnten. Unser Gast stellte ein Modell mit einem Supermarkt mit kleinen Shops im Erdgeschoss und darüberliegenden barrierefreien Wohnungen vor. Eine Tiefgarage sowie ein schöner zentraler Platz für Events könnten daneben entstehen. Auch könnte man sich vorstellen, die Shops oder Markthalle so zu gestalten, dass nach kurzer Umbauphase eine Halle für Veranstaltungen am Wochenende entstehen könnte.
Beim Jahresabschluss für das Jahr 2015 konnte man eine positive Entwicklung des Haushaltes der Stadt Bretten feststellen, die sich auch im Jahre 2016 trotz der beschlossenen Erhöhung der Kreisumlage fortsetzt. Wie es aber im Jahre 2017 weitergeht, ist im Moment mit einem Fragezeichen versehen, da die grün-schwarze Landesregierung von den Kommunen einfach ein pauschales Sonderopfer von 300 Millionen Euro pro Jahr erwartet. Es kommen zusätzlich zu der schon bestehenden FAG-Kürzung von 540 Millionen Euro durch die Erhöhung der Vorwegentnahme im Finanzausgleich weitere 250 Millionen Euro an pauschaler Kürzung hinzu. Das sind 24 Euro pro Einwohner, die uns zusätzlich fehlen. Das heißt auch für Bretten in der Summe rund 72 Euro pro Einwohner weniger an Finanzmittel zur Verfügung zu haben. Die Kürzungspläne passen auch deshalb nicht in die Landschaft, weil die Bundesregierung kommunale Entlastungspakete bei Investitionen, Eingliederungshilfe oder Flüchtlingsausgaben beschlossen hat und das Land laufende Einnahmeverbesserungen in Milliardenhöhe hat. Zum Jahresende 2015 beliefen sich die Reserven bereits auf vier Milliarden Euro. Dabei stehen wir als Gemeinden seit Jahren unter dem Druck, dass wir wichtige neue gesellschaftliche Aufgaben finanzieren müssen.
Die Verwaltung sollte feststellen, in welchem Ausmaß Bretten von den Kürzungen in Höhe von 250 Millionen Euro betroffen ist und wir schlagen eine Resolution des Gemeinderates vor, die sich gegen die kommunalfeindliche Politik dieser Landesregierung wendet.

Freie Wähler-Vereinigung

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich denke, es ist müßig, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Diese Jahresrückblicke können Sie überall lesen. Der aufmerksame und an Kommunalpolitik Interessierte hat durch die Berichterstattung in der Presse sowie in anderen Medien alle Hände voll zu tun, das kommunale Geschehen zu begleiten. Aber nicht nur das, er hat auch die Gelegenheit, mit den Gemeinderäten zu sprechen. Das ist für den Betroffenen meistens hilfreich. Er hat auch die Möglichkeit, die Gemeinderatssitzungen zu begleiten. Das tut er viel zu wenig. So könnte er schnell feststellen, wie der Gemeinderat und die Verwaltungsspitze „ticken“. Bis auf wenige Ausnahmen sind wir leider meist unter uns.
Darum freuen sich die Freien Wähler auf das nächste Jahr mit vielen spannenden Gelegenheiten, Bürger aus den Stuben zu locken. Bestimmt eine großartige Sache wird der nun genehmigte Seilrutschenpark, der genau richtig zum Jubiläum kommt.
Obwohl wirklich schon rechtzeitig Werbung für das Jubiläum im nächsten Jahr gemacht wird, hört man Stimmen von Bürgern, die absolut nicht wissen, was denn das sein soll. Also: 767 wurden Brettener Grundstücke dem Kloster Lorsch geschenkt, die dann alles akribisch notiert haben. Nun gilt dieses Jahr gemeinhin als „Geburtsurkunde“ für Bretten, und auch in Diedelsheim ist es so. 2017 wird also gefeiert. Feiern Sie mit und freuen Sie sich an den kreativen Ideen aus allen Richtungen der Verwaltung und der Bürgerschaft – in Bretten wie in Diedelsheim! Das Festwochenende ist dann im Mai mit der pfiffigen Idee, nicht den Sporgassenparkplatz für das Festzelt (in Ermangelung einer Stadthalle) zu stellen, sondern es spielt sich alles um das Rathaus herum ab. In Diedelsheim wird im Juni gefeiert. Die Freien Wähler werden sich aktiv am Familientag beteiligen. Ihr Beitrag ist eine Spielstraße entlang der Weißach, der als Rundweg ausgestaltet wird, für Familien mit kleinen Kindern erlebbar zu machen und um die dort beheimateten Vereine in den Fokus zu rücken. Die größeren Kinder sind auf dem riesigen Freizeitgelände bestens versorgt.
Ins Gespräch miteinander kommen ist eine wichtige Sache, denn beim gegenseitigen Gespräch (frei nach Melanchthon) bleiben Waffen ohne Einsatz. Und da ist noch auf ein weiteres Highlight im Brettener Kalender hinzuweisen. 2017 ist Reformationsjubiläum, das natürlich wegen Melanchthon auch in Bretten nicht spurlos vorübergehen darf. Und es wird Spuren hinterlassen, denn hier in Bretten stehen die Zeichen auf Ökumene. Der Dialog mit den anderen Religionen steht dabei im Vordergrund. Das ist Arbeit für den Frieden.
Auch eine Gelegenheit für Gespräche sind die Bundestags- und Oberbürgermeisterwahl im nächsten Jahr.
Die Fraktion der FWV wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

die aktiven

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als neue politische Kraft im Brettener Gemeinderat blicken wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Wir, Sibille Elskamp, Ariane Maaß, Ingo Jäger und Jörg Biermann, haben sich in zahlreichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen um die Belange der Bürgerinnen und Bürger gekümmert. Zu Beginn des Jahres war das Flüchtlingsthema ein alles überlagerndes Problem, für Bretten vor allem die Schaffung von Wohnraum für die Anschlussunterbringung. Zum Glück hat sich die Situation entspannt. OB Wolff gab auf der letzten Gemeinderatssitzung auf Anfrage „der aktiven“ einen aktuellen Bericht, aus dem eine gewisse Entspannung deutlich wurde. Für die Bebauung des Fibron-Geländes wurden erste Bebauungen genehmigt, so wie mit dem Bau der Erschließungsstraße begonnen. Das Thema Ärztehaus auf dem Sporgassenparkplatz wurde eifrig diskutiert, die Fraktion „die aktiven“ befürworteten eine Überplanung mit den zusätzlichen Optionen des Wohnens und des Gewerbes, sowie neue Überlegungen für das geplante Parkhaus. Eine unendliche Geschichte war das Parken auf dem Sporgassenparkplatz, der dauernde Defekt der Schrankenanlage bzw. die ungenügende Beschilderung. „die aktiven“ forderten ein Parkleitsystem, das der Gemeinderat nun auf den Weg gebracht hat. Aber auch ein ständiger Ansprechpartner für Handel, Gewerbe und Industrie wurde von „den aktiven“ unter dem Stichwort „Citymanager“ gefordert, wobei Thema die Wirtschaftsförderung im Allgemeinen gemeint ist. Nun ist man mit der VBU übereingekommen, dass eine Halbtagsstelle geschaffen wird, wobei „die aktiven“ davon ausgehen, dass die Finanzierung durch die Stadt erfolgt. Zur Wirtschaftsförderung gehört aber auch die vollständige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit schnellem Internet. „die aktiven“ hätten dies als Aufgabe der Stadtwerke gesehen, es wurde aber einer Firma übertragen. Während die Ortsteile gut versorgt sein werden, darf die Kernstadt nicht vergessen werden. Diese Frage muss die Verwaltungsspitze noch klären. Die ärztliche Versorgung ist ein weiteres zentrales Thema „der aktiven“. Hier muss die Entwicklung innerhalb der Ärzteschaft abgefragt werden und entsprechende Raumangebote müssen von privater oder städtischer Seite unterbreitet werden. Der Neubau der Rechbergklinik wird von uns begrüßt, auch wenn auf Grund aktueller Gesundheitspolitik nicht mehr alle Abteilungen vor Ort angeboten werden können. Zu einer lebenswerten Stadt gehört aber auch bezahlbarer Wohnraum, Sicherheit (Videoüberwachung) und eine ordentliche Verkehrsführung. „die aktiven“ begrüßen, die mögliche Realisierung einer großen Südumgehung und erste Planungsüberlegungen. In der Kommunalbau müssen Überlegungen angestellt werden, wo und wie bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden können.

Bündnis90/DIE GRÜNEN

Waldwirtschaft und Waldnutzung: Ökonomie und Ökologie sind kein Widerspruch.

Der Wald ist ein wertvolles und vor allem begehrtes Gut. In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2016 zeigte sich an zwei Themen, dass es dabei ganz unterschiedliche Interessen zu vereinbaren gilt: Mit dem Forstbetriebsplan („Hieb- und Kulturplan“) werden, neben der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung des Brettener Stadtwalds, auch ökologische Akzente gesetzt. Naturverjüngung im Buchenwald funktioniert in Bretten sehr gut – das begrüßen wir. Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, vor allem beim Totholzkonzept noch ambitionierter zu Werke zu gehen: Bäume, die aufgrund ihres hohen Alters in eine natürliche Zerfallsphase kommen, bieten die Lebensgrundlage für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Totes Holz ist ein entscheidender Faktor für die Artenvielfalt. Durch den Erhalt und Ausbau solcher Strukturen kann die Existenz der darauf angewiesenen Arten wie Pilze, Flechten, Moose, Fledermäuse, Vögel und eine Vielzahl an Insekten auch im Brettener Wald gesichert werden.
Die Zustimmung der GRÜNEN zum geplanten Seilrutschen- und Kidsparcours wird dem Anspruch gerecht, den Wald auch als siedlungsnahen Erholungsraum zu nutzen. Der Parcours fügt sich ein in ein ohnehin bereits genutztes Gelände in der Nachbarschaft des Tierparks und benötigt nur moderate Eingriffe in den bestehenden Wald. Freizeitangebote in der Nähe der Stadt machen überdies manchen Wochenendausflug mit dem Auto überflüssig. Allerdings werden die GRÜNEN strikt darauf achten, dass die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen, wie z. B. die anzubringenden Fledermaushöhlen, tatsächlich vollzogen und dann auch dauerhaft gepflegt werden.
Zum Ende des Jahres wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern schöne Feiertage und alles Gute im neuen Jahr!

FDP/Bürgerliste

FDP/Bürgerliste sieht sich durch studentische Projektentwürfe bestätigt

Die Brettener Kernstadt muss in Sachen Durchgangsverkehr entlastet werden. Rund 16.000 Fahrzeuge durchqueren momentan täglich den Süden der Melanchthonstadt, wo B294 und B35 zusammentreffen. Seit Jahren machen sich die Liberalen für eine großräumige Südwestumgehung stark, deren Umsetzbarkeit nun im Rahmen studentischer Arbeiten an der Hochschule Karlsruhe erörtert wurde. Erfreut nehmen wir die Präsentation denkbarer Projektentwürfe zur Kenntnis, bestätigt sie doch eindrücklich, wie notwendig und sinnvoll eine Entlastungstrasse im Brettener Südwesten ist. Wer nach oder durch Bretten pendelt, kann jeden Tag feststellen, dass die Stadt im Lkw-Verkehr erstickt. Das kann nicht auf Dauer so bleiben. Es ist an der Zeit, die Infrastruktur auszubauen.
Wir als FDP/Bürgerliste erneuern daher unsere Forderung nach einer Neubaustraße, die den Bereich des Karlsruher Dreiecks mit der B294 im Süden verbindet. Im Gegensatz zu den Varianten “Westtangente” und “Bahnparallele” würde eine solche Trassenführung städtebauliche Entwicklungspotentiale im Brettener Südwesten erhalten. Wir appellieren an die anderen Fraktionen des Gemeinderats, nun Geschlossenheit zu demonstrieren, zum Wohle unserer Stadt. Angesichts der bevorstehenden Planungsphase gilt es, lokale Interessen mit einer Stimme zu vertreten. Eine enge Abstimmung mit unseren Nachbarkommunen ist dabei essentiell. Der Staat hat in einer Marktwirtschaft dafür Sorge zu tragen, dass der anfallende Personen- und Warenverkehr möglichst ungehindert fließen kann. Dies bedeutet zugleich, dass die Verkehrsbelastung das Leben in Städten nicht allzu sehr strapazieren darf. Im Gegensatz zu den Grünen befürworten wir daher eine Verkehrspolitik, die der Realität gerecht wird.

Stadtteil-Nachrichten

Dürrenbüchig

Ortsverwaltung am 28.12.2016 geschlossen

Die Ortsverwaltung Dürrenbüchig ist am 28.12.2016 geschlossen. Ab dem 04.01.2017 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice bzw. die Fachämter. Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Gölshausen

Weihnachtsliederspielen

Am 23.12.2016 wollen die „Freie Bläser“ die Bevölkerung von Gölshausen mit weihnachtlichen Liedern erfreuen. Beginn ist um 18.00 Uhr Im Schreiberle (Nähe Kreisel), ab 19.00 Uhr am Kreisel beim Gasthof Löwen und ab 19.30 Uhr am alten Sportplatz.

Neibsheim

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Neibsheim bleibt vom 27.12.2016 bis einschl. 05.01.2017 geschlossen. Ab Montag, den 09.01.2017 sind wir zu den üblichen Sprechzeiten, montags u. dienstags von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 15 - 18 Uhr, wieder für Sie da. In dringenden Fragen und Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice oder die Fachämter im Rathaus Bretten.

Neibsheimer Kalender 2017

Die Ortsverwaltung hat auch für das Jahr 2017 einen Neibsheimer Kalender herausgegeben. Dieser enthält wieder eindrucksvolle Aufnahmen unserer Ortschaft im Wandel der Jahreszeiten. Der Kalender ist zum Preis von 8,– Euro bei der Ortsverwaltung sowie bei den Filialen der Sparkasse Kraichgau und der Volksbank Bruchsal-Bretten in Neibsheim erhältlich.

Ruit

Urlaub der Ortsverwaltung

Die Ortsverwaltung ist vom 27.12.2016 bis einschließlich 06.01.2017 wegen Urlaub geschlossen. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice im Rathaus Bretten, Tel.: 07252/921180. Ab 10.01.2017 sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da (Di. 09:00 – 12:00 Uhr, Mi. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 15:30 – 18:30 Uhr). Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2017!

Rinklingen

Urlaub der Ortsverwaltung

Die Ortsverwaltung bleibt von 27.12. bis 29.12.2016 geschlossen. Ab 03.01.2017 ist zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet.

Sprantal

Wintertreff

Die Feuerwehr Bretten, Abteilung Sprantal lädt alle Interessierten wieder zu ihrem Wintertreff am 27.12.2016 ein. Beginn ist ab 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus Sprantal. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.

Sprechtage

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hält am Dienstag, den 27.12.2016 im Rathaus, Zimmer 112, von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr, wieder einen kostenlosen Sprechtag ab. Anmeldungen können direkt bei der Deutschen Rentenversicherung durch Angabe der Rentenversicherungsnummer und Ihrer Telefonnummer unter www.deutsche-rentenversicherung.de (Beratung vor Ort Termine online vereinbaren) oder auch unter der Tel. 0721/825-11543, vereinbart werden.

Änderungen auf Grund der Eisbahn

Wochenmarktverlegung Sporgasse

Auf Grund der vom 02. Dezember bis 08. Januar aufgebauten Eislaufbahn findet der Wochenmarkt vom 30. November bis 07. Januar jeden Mittwoch und Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr in der Sporgasse in Höhe der Weißhofer Galerie statt.

Geänderter Busverkehr - Ersatzbushaltestellen

Die Sporgasse ist von Mittwoch, 30. November 2016 ab 0:00 Uhr bis Samstag, 07. Januar 2017 bis 16:00 Uhr für den Busverkehr voll gesperrt.

In Fahrtrichtung Bahnhof:

Weißhofer Straße (Haltestelle MGB) – Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße (Ersatzbushaltestelle vor Weißhofer Galerie) – Pforzheimer Straße – Wilhelmstraße (Ersatzbushaltestelle in der Busbucht bei Alter Post) – Bahnhofstraße

Aus Fahrtrichtung Bahnhof kommend:

Bahnhofstraße – Melanchthonstraße – Engelsberg – Apothekergasse – (Ersatzbushaltestelle Höhe Altenheim) – Postweg (Ersatzbushaltestelle Höhe Jahnhalle).

Umleitungen

Die innerörtliche Umleitung erfolgt zum Zeitraum der Sperrung der Sporgasse über die Weißhofer Straße bzw. Georg-Wörner-Straße. Die Zu- und Abfahrt zum Sporgassenparkplatz findet an allen Wochenmarkttagen daher ausschließlich aus Richtung Weißhofer Straße statt.

Aus Richtung Westen kommend wird der innerörtliche Verkehr bzw. die Zufahrt zum Sporgassenparkplatz über die Apothekergasse – Postweg – Heilbronner Straße bzw. Weißhofer Straße umgeleitet.

Sprechstunden

Tageselternverein

Für Kurzentschlossene: Freie Plätze im Qualifikationskurs für Tageseltern – Beginn im Januar 2017 Während der Schulferien Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung, Anfragen bitte unter 07151/ 981987- 0 an die Geschäftsstelle.

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

Evangelische Kirche Kernstadt
Donnerstag, 22.12.2016
8:00 Uhr Kreuzkirche Weihnachtsgottesdienst der berufl. Schulen
9:30 Uhr Gemeindehaus Krabbelgruppe
18:00 Uhr Turbanstr. 9 Pfadfinder/ Jungpfadfinder
Freitag, 23.12.2016
20:00 Uhr Gemeindehaus: Posaunenchorprobe
Samstag, 24.12.2016
15:00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit Krippenspiel und dem Kinderchor (Gem.Diak.Bandze)
16:00 Uhr Ev. Altenheim Gottesdienst (Pfr. Bönninger)
16:30 Uhr Stiftskirche Christvesper mit dem Posaunenchor (Pfr. Becker-Hinrichs)
18:00 Uhr Stiftskirche Christvesper mit dem Projektchor (Pfr. Becker-Hinrichs)
22:30 Uhr Stiftskirche Christmette mit Instrumentalmusik (Dek. Mannich)
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit dem Posaunenchor
Montag, 26.12.2016
10:00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor (Pfr. Becker-Hinrichs)

Stadtteil Bauerbach
Montag, 26.12.2016
11:00 Uhr Festgottesdienst in Bauerbach mit Abendmahl, Mitwirkung des Chors „The Othervoices“, Pfr. Trautz

Stadtteil Büchig
Donnerstag 22.12.2016
8:15 Uhr Ökum. Schulgottesdienst ev. Kirche Gondelsheim
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Christvesper mit Kinderchor Gondelsheim
21:30 Uhr Weihnachten im Stall bei E. Walz, Dossental mit Musikverein
Sonntag, 25.12.2016
9:30 Uhr Gottesdienst in Gondelsheim mit Abendmahl
10:00 Uhr Ökum. Festgottesdienst mit Agape-Feier, kath. Kirche Neibsheim
Montag, 26.12.2016
9:30 Uhr Gottesdienst in Gondelsheim
11:00 Uhr Gottesdienst in Büchig

Stadtteil Diedelsheim
Donnerstag, 22.12.2016
8:45 Uhr Weihnachtsschulgottesdienst
Samstag, 24.12.2016
15:00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Dauer ca.30 min), es läutet vor, mit Pfr. Weiß
17:15 Uhr Christvesper Familiengottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß unter Mitwirkung des Posaunenchores
22:00 Uhr Christmette mit Pfr. Rolf Weiß, es läutet vor. Musikalische Gestaltung durch Friedrich Gerber und Helga Leppek
Sonntag, 25.12.2016
10:15 Uhr Festgottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß unter Mitwirkung des Kirchen- und Posaunenchores und Feier des Hl. Abendmahls (Gemeinschaftskelch/Saft)
Montag, 26.12.2016
9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß

Stadtteil Dürrenbüchig
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Christvesper mit Pfr. Rolf Weiß unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Krippenspiel des Kindergottesdienstes
22:00 Uhr Christmette mit Pfr. Rolf Weiß in Diedelsheim. Musikalische Gestaltung durch Friedrich Gerber und Helga Leppek
Sonntag, 25.12.2016
9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß
Montag, 26.12.2016
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rolf Weiß und Feier des Hl. Abendmahls (Traubensaft) unter Mitwirkung des Kirchenchores

Stadtteil Gölshausen
Donnerstag, 22.12.2016
9:30 Uhr Ökum. Schul-Gottesdienst, Pfr. Hanselle/R. Grimm
Freitag, 23.12.2016
12:15 Uhr Kindergarten-Gottesdienst
14:00 Uhr Hauptprobe Krippenspiel in der Kirche
19:00 Uhr Adventsandacht in der Kirche
Samstag, 24.12.2016
17:00 Uhr Familiengottesdienst
22:00 Uhr Christmette
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche in Bretten
Montag, 26.12.2016
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche), Pfr. Hanselle

Stadtteil Neibsheim
Donnerstag 22.12.2016
8:15 Uhr Ökum. Schulgottesdienst ev. Kirche Gondelsheim
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Christvesper mit Kinderchor Gondelsheim
21:30 Uhr Weihnachten im Stall bei E. Walz, Dossental mit Musikverein
Sonntag, 25.12.2016
9:30 Uhr Gottesdienst in Gondelsheim mit Abendmahl
10:00 Uhr Ökum. Festgottesdienst mit Agape-Feier, kath. Kirche Neibsheim
Montag, 26.12.2016
9:30 Uhr Gottesdienst in Gondelsheim
11:00 Uhr Gottesdienst in Büchig

Stadtteil Rinklingen
Donnerstag, 22.12.2016
8:45 Uhr das Friedenslicht wird von Schülern der Max-Planck-Realschule in die Rinklinger Kirche gebracht
9:30 Uhr Spielgruppe im Gemeinderaum des Pfarrhauses
11:15 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst der Grundschule in der Kirche
19:00 Uhr 4Youth im Gemeinderaum des Pfarrhauses
19:15 Uhr Jungbläserprobe im Kindergarten
20:00 Uhr Posaunenchor im Kindergarten
Freitag, 23.12.2016
12:45 Uhr Weihnachtsliedersingen mit dem Kindergarten
Samstag, 24.12.2016
14:30 Uhr Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal des Kindergartens
16:00 Uhr Christvesper mitgestaltet vom Posaunenchor
22:00 Uhr Christmette mit Flötenensemble
Sonntag, 25.12.2016
10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mitgestaltet vom Kirchenchor
Samstag, 26.12.2016
10:00 Uhr Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Stiftskirche

Stadtteil Ruit
Donnerstag, 22.12.2016
9:00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst der Grundschule in der Kirche (Pfrin.Czetsch)
Freitag, 23.12.2016
19:30 Uhr Posaunenchor im Gemeindesaal
Samstag, 24.12.2016
17:30 Uhr Christvesper Krippenspiel mit den Jungscharkindern
22:00 Uhr Christmette in Rinklingen (Pfrin.Czetsch)
Sonntag, 25.12.2016
8:55 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mitgestaltet vom Posaunenchor
Montag, 26.12.2016
10:00 Uhr Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Stiftskirche

Stadtteil Sprantal
Donnerstag, 22.12.2016
16:45 Uhr Jungbläserprobe
Freitag, 23.12.2016
15:00 Uhr Krippenspielprobe in Sprantal
Samstag, 24.12.2016
17:00 Uhr Sprantal Krippenspielgottesdienst
17:00 Uhr Nußbaum Krippenspielgottesdienst
22:00 Uhr Nußbaum Christmette
Sonntag, 25.12.2016
9:00 Uhr Sprantal Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Ehmann)
10:15 Uhr Nußbaum Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls mitgestaltet vom Posaunenchor (Pfr. Ehmann)
Montag, 26.12.2016
9:00 Uhr Nußbaum Gottesdienst (Prädikant Buhr)
10:!5 Uhr Sprantal Gottesdienst (Prädikant Buhr)

Katholische Kirche Kernstadt
Donnerstag, 22.12.2016
10:00 Uhr Altenheim Kapelle Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)
18:00 Uhr Laurentius-Krypta Stay-Pray-Reflect
Freitag, 23.12.2016
18:30 Uhr St. Laurentius Eucharistiefeier (Pfr. Maiba)
Samstag, 24.12.2016
15:00 Uhr St. Laurentius Christkindfeier mit Segnung der Kinder (Fr. Grimm/Pfr. Maiba)
17:00 Uhr St. Laurentius Familienchristmette (Pfr. Maiba)
22:00 Uhr St. Laurentius Christmette mitgestaltet von der Schola (Pfr. Maiba)
Sonntag, 25.12.2016
10:30 Uhr St. Laurentius Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Maiba)
18:00 Uhr St. Laurentius Feierliche Weihnachtsvesper (Pfr. Maiba)
19:00 Uhr Festgottesdienst in ital. Sprache
Montag, 26.12.2016
8:30 Uhr St. Elisabeth Festgottesdienst (Pfr. Maiba)
10:30 Uhr St. Laurentius Festgottesdienst (Pfr. Maiba)
Mittwoch, 28.12.2016
9:00 Uhr St. Laurentius Festgottesdienst mit Segnung des Johannesweines (Pfr. Maiba)

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle der Rechbergklinik Bretten
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Bauerbach
Samstag, 24.12.2016
17:00 Uhr Christmette (Pfr. Niedenzu
Sonntag, 25.12.2016
10:30 Uhr Wortgottesfeier
18:30 Uhr Andacht
Montag, 26.12.2016
11:00 Uhr Ev. Gottesdienst
Dienstag, 27.12.2016
18:00 Uhr Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Lourdusamy)
Mittwoch, 28.12.2016
8:30 Uhr Rosenkranzgebet

Pfarrgemeinde Büchig
Donnerstag, 22.12.2016
10:30 Uhr Ökum. Schülerwortgottesfeier (Pfr. Hanselle)
18:00 Uhr Rosenkranzgebet
18:30 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Streicher)
Samstag, 24.12.2016
15:00 Uhr Kindergrippenfeier
17:30 Uhr Wortgottesfeier zum Hl.Abend
Sonntag, 25.12.2016
10:30 Uhr Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Streicher)
Montag, 26.12.2016
9:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Streicher)
11:00 Uhr Ev.Gottesdienst
Mittwoch, 28.12.2016
9:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Blank)

Pfarrgemeinde Diedelsheim
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Christmette (Pfr. Blank)
Montag, 26.12.2016
9:00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Blank)
Mittwoch, 28.12.2016
18:00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 20:00 Uhr)

Pfarrgemeinde Neibsheim
Freitag, 23.12.2016
18:00 Uhr Rosenkranzgebet
18:30 Uhr Rorate-Gottesdienst (Pfr. Streicher)
Samstag, 24.12.2016
7:00 Uhr Frühschicht der KLJB
21:00 Uhr Weihnachtl. Musizieren mit dem Klarinettenensemble
21:30 Uhr Christmette mitgestaltet vom Kirchenchor (Pfr. Streicher)
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Ökum. Festgottesdienst mit Agape mitgestaltet vom Musikverein
Montag, 26.12.2016
15:00 Uhr Kindersegnung Taufe Milana Bauer (Pfr. Streicher)

Filialkirche Gondelsheim
Donnerstag, 22.12.2016
8:15 Uhr Ökum. Schülerwortgottesfeier ((Pfr. Streicher)
Samstag, 24.12.2016
17:00 Uhr Familienchristmette (Pfr. Lourdusamy)
Montag, 26.12.2016
10:30 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Lourdusamy)

Evangelisch-methodistische Kirche
Bretten-Ruit, Am Ölgraben 2
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Christvesper in Bauschlott
17:45 Uhr Christvesper in Knittlingen
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Bauschlott

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Am Husarenbaum 1, Bretten
Freitag, 23.12.2016
19:00 Uhr Jugendtreff „Jump“
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Christvesper
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Liebenzeller Gemeinschaft
Bretten, Gartenstr. 2 a
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Christvesper in Wössingen

Christusgemeinde Bretten Evang. Gemeinschaftsverband A. B.
Wassergasse 6
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
Sonntag, 25.12.2016
14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
Gölshausen im ev. Kindergarten
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst in Bretten
Rinklingen, ev. Gemeindehaus
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst in Bretten
Ruit, am Hohlebaum 2
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst in Bretten
Sonntag, 25.12.2016
14:00 Uhr in Bretten
Sprantal Ortsstr. 13
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst in Bretten

Jesus Haus Bretten e.V.
Bahnhofstr. 10, Bretten
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Heilig Abend Gottesdienst
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Gottesdienst

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen Versammlung Bretten
Keplerweg 12, 75015 Bretten
Donnerstag, 22.12.2016
19:00-20:45 Uhr Nach Schätzen aus Gottes Wort graben und daraus lernen. Vorträge und Besprechung sowie Versammlungsbibelstudium anhand der Veröffentlichung „Gottes Königreich regiert“ (jw.org)
Sonntag, 25.12.2016
09:30-11:15 Uhr Vortrag anschließend Bibelstudium
Alle Zusammenkünfte sind öffentlich. Interessierte Personen sind jederzeit willkommen.

Neuapostolische Kirche Gemeinde Bretten
Heilbronner Str. 13
Samstag, 24.12.2016
16:30 Uhr Musikalisch-besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest
Sonntag, 25.12.2016
9:30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 28.12.2016
Kein Gottesdienst
Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie jederzeit herzlich willkommen

Biblische Gemeinde Bretten
Am Hagdorn 5
Samstag, 24.12.2016
16:00 Uhr Heilig-Abend-Andacht
Sonntag, 25.12.2016
10:00 Uhr Gottesdienst und Kinderstunde (Kinder von 3-11 Jahre)

ICF Kraichgau
Salzhofen 7
Samstag, 24.12.2016
15:00 und 17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Du bist herzlich eingeladen.

Amtsblatt der Stadt Bretten
Einsendungen zur Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bretten bitte ausschließlich an pressestelle@bretten.de adressieren. Mitteilungen aus den Stadtteilen müssen über die jeweilige Ortsverwaltung gemeldet werden. Redaktionsschluss ist jeweils immer **freitags, 12 Uhr** für die Veröffentlichung der Folgewoche. Die Redaktion behält es sich vor, Einsendungen zu redigieren. Im Übrigen wird auf das Redaktionsstatut verwiesen. Dieses ist online unter www.bretten.de abrufbar.